

Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30.6.2018

Zusammenfassung

Die FHNW erzielt per 30.6.2018 einen Ertragsüberschuss von TCHF 5'918. Gegenüber Budget schliesst die FHNW damit um TCHF 5'251 besser ab.

Der gegenüber Budget höhere Ertragsüberschuss ist im Wesentlichen durch einen tieferen Immobilienaufwand zu erklären (TCHF - 4'291). Diese Differenz wird bis Ende 2018 wieder ausgeglichen sein.

Ohne den Effekt aus dem Immobilienaufwand weist die FHNW gegenüber dem Budget ein um rund eine Mio. CHF besseres Ergebnis aus als budgetiert und liegt somit finanziell auf Kurs. Zum heutigen Zeitpunkt kann man daher davon ausgehen, dass der budgetierte Aufwandüberschuss von TCHF 3'624 per 31.12.2018 nicht überschritten werden wird.

Kommentar zum Halbjahresergebnis

1. Aufwand

Der Aufwand per 30.6.18 liegt TCHF 8'689 unter Budget (-4%).

Miet- und Nebenkosten werden bei der FHNW linear budgetiert. Die höheren Miet- und Nebenkosten des Neubaus in Muttenz sind im Budget per 30.6.18 folglich anteilig berücksichtigt. Der effektive Mietbeginn folgt aber erst ab Juli 2018. Dies führt per 30.6.18 zu einem tieferen Immobilienaufwand (TCHF – 4'291) gegenüber Budget, was sich aber bis Ende 2018 wieder ausgleichen wird.

Auch der Sachaufwand liegt unter Budget (TCHF -2'618). Dies liegt u.a. daran, dass grössere Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten in der Sommerpause realisiert werden. Ähnliches gilt es bei Infrastrukturprojekten, resp. bei den Investitionen festzustellen. Zudem liegt die Umsetzung der Strategischen Entwicklungsschwerpunkte im ersten Halbjahr bezüglich Aufwand unter den budgetierten Werten.

Bei den Stellen liegt die FHNW insgesamt unter den budgetierten FTE (-26 FTE, resp. -1.2%) und damit auch unter dem budgetierten Personalaufwand (TCHF -1'780).

2. Ertrag / Deckungsbeiträge

Die FHNW realisierte in den ersten sechs Monaten einen Gesamtertrag von TCHF 230'376. Damit liegt die FHNW TCHF 3'437 (-1.4%) unter dem budgetierten Ertrag (TCHF 233'813), aber TCHF 2'771 über dem Vorjahreswert (227'605 TCHF).

Die grösseren Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr sind in der Beilage kurz kommentiert. Zusammenfassend können wir feststellen, dass

- die Studierendenzahlen der FHNW unter Budget, aber über Vorjahr liegen
- die budgetierten Forschungsbeiträge nicht ganz erreicht werden konnten, diese aber über dem Vorjahreswert liegen
- die FHNW im Leistungsbereich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung die budgetierten Deckungsgrade per 30.6.18 erreicht
- die budgetierten Deckungsgrade in der Weiterbildung per 30.6.18 erreicht wurden

- die FHNW bei den Dienstleistungen für Dritte auch per 30.6.18 unter den budgetierten Deckungsgraden liegt, wobei der Leistungsauftrag Dienstleistungen für Dritte keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat.

Welches Ergebnis erwartet die FHNW per 31.12.2018?

Ohne Berücksichtigung des Budgeteffekts des Neubaus in Muttenz schliesst die FHNW per 30.6.18 mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 1'627 rund eine Mio. CHF besser ab, als budgetiert (Ertragsüberschuss TCHF 666).

Für das 2. Halbjahr 2018 budgetierte die FHNW einen Aufwandüberschuss von TCHF 4'290. Kumuliert budgetiert die FHNW über das ganze Jahr per 31.12.2018 einen Aufwandüberschuss von TCHF 3'624.

Unter Berücksichtigung des per 30.6.18 rund eine Mio. CHF besseren Ergebnisses kann man davon ausgehen, dass per Ende 2018 der budgetierte Aufwandüberschuss nicht überschritten werden wird und somit das Budget insgesamt eingehalten werden kann.

Per 31.12.17 wies die FHNW ein Eigenkapital von TCHF 48'484 aus. Unter Berücksichtigung des erwarteten Ergebnisses rechnen wir somit per Ende 2018 mit einem Eigenkapital von mindestens TCHF 44'860.

Abzuwarten bleibt die Klärung der Frage, ob die FHNW im Rahmen der Vorsorgelösung per 1.1.2019 eine Rückstellung bilden muss. Dies könnte das Ergebnis per 31.12.2018 massgeblich beeinflussen. Die diesbezüglichen Abklärungen sind aufgenommen.

Wir bedanken uns für das der FHNW entgegengebrachte Vertrauen.

Beilage: Übersicht Halbjahresabschluss 30.6.2018 (inkl. Vergleich Budget und Vorjahr)

Erfolgsrechnung in TCHF ¹	Halbjahresergebnis		Vergleich zum Budget 30.06.2018			Vergleich zum Ist Vorjahr			Ist Vorvorjahr
	30.06.2018	Budget	Abw. TCHF	in%	±	30.06.2017	Abw. TCHF	in%	30.06.2016
Personalaufwand	168'809	170'589	-1'780	-1%		163'353	5'456	3%	160'845
Sachaufwand	25'521	28'139	-2'618	-9%	(1)	25'607	-86	0%	25'067
Immobilienaufwand	30'128	34'419	-4'291	-12%	(2)	32'239	-2'111	-7%	33'338
Aufwand	224'458	233'147	-8'689	-4%		221'199	3'259	1%	219'249
SBFI-Grundbeiträge ²	-30'375	-31'119	744	-2%		-30'002	-373	1%	-27'388
FHV-Gelder ³	-19'694	-20'600	906	-4%	(3)	-20'142	448	-2%	-18'561
Semester- und übrige Gebühren	-11'357	-11'003	-354	3%	(4)	-11'124	-233	2%	-11'151
Ertrag Ausbildung	-61'426	-62'722	1'296	-2%		-61'268	-158	0%	-57'100
Forschungsgelder Bund	-17'620	-18'688	1'068	-6%		-16'002	-1'618	10%	-13'058
Forschungsgelder Dritte	-9'764	-10'440	676	-6%		-9'986	222	-2%	-8'758
Forschungserträge Trägerkantone	-308	-244	-64	26%		-330	22	-7%	-438
Ertrag Forschung	-27'691	-29'372	1'681	-6%	(5)	-26'318	-1'373	5%	-22'253
Weiterbildungserträge	-15'741	-16'136	395	-2%		-15'754	13	0%	-16'012
Weiterbildungserträge Trägerkantone	-7'570	-7'562	-8	0%		-6'891	-679	10%	-8'496
Dienstleistungserträge	-2'437	-2'364	-73	3%		-1'830	-607	33%	-1'047
Dienstleistungserträge Trägerkantone	-1'261	-1'472	211	-14%	(6)	-1'328	67	-5%	-1'599
Ertrag Weiterbildung und Dienstleistungserträge für Dritte	-27'009	-27'534	525	-2%		-25'803	-1'206	5%	-27'155
Übrige Erträge (Direktionspräsidium, Stab, Services)	-244	-251	7	-3%		-219	-25	11%	-387
Übrige Erträge (Infrastruktur)	-1'474	-1'134	-340	30%	(7)	-1'421	-53	4%	-2'229
Globalbeitrag der Trägerkantone	-112'532	-112'800	268	0%		-112'575	43	0%	-113'582
Ertrag	-230'376	-233'813	3'437	-1%		-227'605	-2'771	1%	-222'705
Jahresergebnis (Ertragsüberschuss):	-5'918	-666	-5'252			-6'406	488		-3'456
Studierende full time equivalent, 60 ECTS/Jahr (Jahresmittel)	9'412	9'667	-255	-3%	(8)	9'326	86	1%	8'831
Personal headcounts (Jahresmittel)	2'878	2'964	-86	-3%	(9)	2'800	78	3%	2'761
Personal full time equivalent (Jahresmittel)	2'076	2'102	-26	-1%		2'006	70	3%	1'978

¹ Die Erfolgsrechnung gemäss Kostenrechnung weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Jahresbericht) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet.

² Beiträge, die der Bund (SBFI) im Rahmen des HFKG an Fachhochschulen für die Ausbildung ausbezahlt.

³ Beiträge, die im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) für Studierende, die die nicht aus den Trägerkantonen stammen, von den Heimkantonen ausbezahlt werden.

Abweichungsbegründungen zwischen Halbjahresergebnis 2018 (Ist) und Halbjahresbudget 2018¹

- (1) Sachaufwand
Beim Sachaufwand bleibt die FHNW TCHF 2'618 unter Budget. Die wesentlichen Abweichungen liegen bei den Ausgaben für Druckkosten und Marketingmassnahmen (TCHF -887), beim Verbrauchsmaterial und der Beschaffung von Geräten (TCHF -1'680).
- (2) Immobilienaufwand
Die Budgetunterschreitung von TCHF 4'291 betrifft vor allen Dingen den neuen Campus in Muttenz. Mit Ausnahme der Personalkosten und dem Aufwand für Abschreibungen auf Investitionen verfolgt die FHNW eine lineare Budgetmethodik. Dies führt dazu, dass die höheren Miet- und Nebenkosten des Campus Muttenz bereits Bestandteil des Budgets per 30.06.2018 sind, diese aber erst mit Bezug im Herbst anfallen werden. Insofern rechnen wir bis Ende Jahr mit einem Nachholeffekt.
- (3) FHV-Gelder
Per 30.06.2018 liegen die Studierendenzahlen in full time equivalent unter Budget, dies hat auch Einfluss auf die Anzahl der Studierenden aus den FHV-Kantonen. Diese liegen mit 96.2 full time equivalent unter Budget, was zu der ausgewiesenen Ertragseinbusse von TCHF 906 führt. Ob diese Differenz im Verlaufe des Jahres ausgeglichen werden kann, hängt vor allen Dingen vom Studierendentichtag per 15.10.2018 ab.
- (4) Semester- und übrige Gebühren (Ausbildung)
Bei der Budgetüberschreitung der Ausbildungsgebühren handelt es sich vorwiegend um höhere Erträge aus Umlagen in Höhe von TCHF 272 (Wechselkursdifferenzen, Rückerstattung Stromsparbonus und SBFI-Beiträge für Gleichstellung). Zusätzliche Erträge in Höhe von TCHF 90 konnten aus projektgebundenen Beiträgen des Bundes generiert werden.
- (5) Ertrag Forschung
Das geplante Drittmittelwachstum in der Forschung konnte nicht von allen Hochschulen plangemäss umgesetzt werden, deshalb bleibt die FHNW TCHF 1'681 unter Budget, übertrifft aber den Vorjahreswert um TCHF 1'373.
- (6) Dienstleistungserträge Trägerkantone
Die Tendenz der sinkenden Dienstleistungsaufträge der Trägerkantone setzte sich auch im 1. Halbjahr 2018 fort und betrifft vor allen Dingen die pädagogische Hochschule.
- (7) Übrige Erträge (Infrastruktur)
Die erzielten Mehrerträge sind insbesondere auf höhere Infrastrukturerträge aus Fremdvermietungen zurückzuführen.
- (8) Studierende in full time equivalent
Die um 255 tiefere Anzahl von Studierenden in full time equivalent hängt einerseits mit weniger Neueintritten per 15.10.2017 zusammen, andererseits zeigt sich eine Tendenz zu längeren Studiendauern. Dies führt dazu, dass sich das Verhältnis von Studierenden in headcount zu Studierenden in full time equivalent erhöht.

